

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N^o. 31.

31. Jahrgang.

Dienstag, den 11. März

1884.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte soll
den 22. März 1884

das dem Waldbauer Richard Louis Tautenhahn in Hundshübel zugehörige Hausgrundstück Nr. 40 des Katasters, Nr. 214a, 214b des Flurbuchs, Nr. 41 des Grund- und Hypothekensuchs für Hundshübel, welches Grundstück am 11. December 1883 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

2000 Mark

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Fall'schen Gasthose zu Hundshübel aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 19. December 1883.

Königlich Sächs. Amtsgericht.

Befehl.

Erlaß.

die Klassification der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve I. Classe betr.

Nach § 18, 2 der deutschen Wehordnung vom 28. September 1875 II. Theil hat im Anschlusse an das Musterungsgeschäft die Klassification der Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve I. Classe stattzufinden.

Mannschaften dieser Kategorien, welche wegen dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse auf Zurückstellung Anspruch machen wollen, haben die bezüglichen Gesuche bei der Behörde ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, aufzustellen und an den mitunterzeichneten Eibvorstehenden der Ersatz-Commission rechtzeitig einzureichen.

Die verstärkte Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg wird alsdann über derartige Gesuche von Mannschaften

aus dem Amtsgerichtsbezirke Johanngeorgenstadt

den 15. April 1884, von Mittags 12 Uhr an
im Rathhause zu Johanngeorgenstadt,

über Gesuche von Mannschaften

aus dem Amtsgerichtsbezirke Schwarzenberg

den 18. April 1884, von Vormittags 1/2 11 Uhr an
im Bade Ottenstein zu Schwarzenberg,

über Gesuche von Mannschaften

aus dem Amtsgerichtsbezirke Löbnitz

den 21. April 1884, von Vormittags 1/2 12 Uhr an
im Rathhause zu Löbnitz,

Zur Reichstags-Eröffnung.

Am Donnerstag vor. Woche ist der Reichstag wieder zusammengetreten, um ein Feld ernster und wichtiger gesetzgeberischer Arbeit zu betreten. Da das Budget für das kommende Etatsjahr bereits im vorigen Sommer festgestellt wurde, so ist die Zeit gleich für die Lösung der großen Aufgaben frei, die ihrer Erledigung harren. Allerdings wurde der Reichstag bisher immer bedeutend früher einberufen; dafür ist aber diesmal ein längeres Zusammenhalten mit dem preussischen Landtage vermieden worden, dessen Session Anfangs April geschlossen oder doch vertagt werden wird.

Die Hauptaufgaben des Reichstages liegen diesmal selbstverständlich auf dem sozialpolitischen Gebiete. Nachdem auf dem letzteren bisher das Krankenkassengesetz wirksam geworden, will man einen Schritt weiter gehen und die Unfallversicherungsvorlage unter Dach und Fach bringen. Bereits zweimal mußte die Reichsregierung an eine Umarbeitung dieses Entwurfs gehen, um ihm eine Form zu geben, in der er Aussicht hat, von der Mehrheit des Reichstages angenommen zu werden. Die Annahme der jetzigen Form war bis vor Kurzem wahrscheinlich, soweit sich dies nach den Äußerungen der Parteipresse beurtheilen ließ. Vergangene Mittwoch jedoch wurde man durch die Meldung überrascht, daß die Fortschrittspartei und die liberale Vereinigung (Sezessionisten) sich verschmolzen hätten unter dem Namen Deutsche freisinnige Partei.

Diese Umgestaltung unserer Parteiverhältnisse ist für die politische Entwicklung äußerst wichtig; sie wird wahrscheinlich die Bildung einer aus den Na-

tionalliberalen und einem guten Theil der Freikonservativen bestehenden Mittelpartei nach sich ziehen, während der Rest der Freikonservativen sich den Deutschkonservativen anschließen dürfte. Dann hätten wir im Reichstage nur vier große Parteien, nämlich außer den ebengenannten noch das Centrum mit den Polen. Mit solchen Größen läßt sich eher rechnen, als mit den bisherigen Parteigruppierungen.

Die Deutsche freisinnige Partei ist Gegnerin des Unfallversicherungsentwurfs; sie will an Stelle desselben eine Erweiterung des Haftpflichtgesetzes. Es ist allerdings noch fraglich, ob sie aus den Reihen der Nationalliberalen, des Centrums und der Sozialdemokraten genügend Stimmen finden wird, um ihrer Ansicht zum Siege zu verhelfen. Vor der Bildung der neuen Partei wäre diese Mehrheit schwerer zu erzielen gewesen, da auch mehrere Mitglieder der liberalen Vereinigung für den neuen Unfallversicherungsentwurf gestimmt hätten.

Politiker, die mit den Stimmungen und Strömungen in den einzelnen Parteien ziemlich vertraut sind, haben herausgerechnet, daß der Reichstag einer Verlängerung des Sozialistengesetzes nicht zustimmen werde. Es wurde daran die Vermuthung geknüpft, daß alsdann der Reichstag aufgelöst werden würde.

Als dritter sehr wichtiger Gegenstand wird den Reichstag der Entwurf eines neuen Aktiengesetzes beschäftigen. Der Grundgedanke dieses Entwurfs ist, die Verantwortlichkeit der Gründer und Leiter von Aktiengesellschaften zu verschärfen; die Form der Aktiengesellschaften soll nicht, wie es besonders in den sogenannten Gründerjahren häufig der Fall war, zum Deckmantel für die Ausbeutung des vertrauensvollen Publikums benutzt werden können.

über Gesuche von Mannschaften

aus dem Amtsgerichtsbezirke Eibenstock

den 24. April 1884, von Vormittags 1/2 12 Uhr an
in der Eberwein'schen Restauration zu Eibenstock

und über Gesuche von Mannschaften

aus dem Amtsgerichtsbezirke Schneeberg

den 28. April 1884, von Vormittags 1/2 11 Uhr an
im Gasthose zur Sonne in Schneeberg

Sigung halten. Die hierbei getroffenen Entscheidungen, welche endgültig sind und auch für die im Termine nicht erschienenen Reclamanten für bekannt gemacht gelten, behalten nur bis zum nächsten Klassificationstermine Gültigkeit. Schneeberg und Schwarzenberg, am 3. März 1884.

**Die Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken
Schneeberg und Schwarzenberg.**

Der Militär-Vorsitzende:

Der Civil-Vorsitzende:

Brachmann, Oberstleutnant z. D. u. **Frhr. v. Wirsing**, Amtshauptm.
Landwehr-Bezirks-Commandeur. St.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Amalie Therese** verm. **Unger** in Eibenstock ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf

den 5. April 1884, Vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Eibenstock, den 8. März 1884.

Jugelt,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Die für Mittwoch, den 12. d. M. angesetzte **Sen.-Ver-**
steigerung findet **nicht** statt.

Eibenstock, den 10. März 1884.

Kreßschmann, Ger.-Vollz.

Öffentliche Sitzung

des Stadtgemeinderaths zu Johanngeorgenstadt

Dienstag, den 11. d. M., Nachm. 4 Uhr

im Rathsessionszimmer.

Die Tagesordnung wird durch Anschlag am Rathhause bekannt gegeben.

Als ein Beweis dafür, daß die Reichsregierung der Entwicklung der freien Hilfsklassen der Arbeiter nicht hindernd in den Weg zu treten beabsichtigt, darf die Vorlage einer Novelle zum Hilfskassengesetz angesehen werden. Durch das neue Krankenkassengesetz sind einige Paragraphen des ersterwähnten Gesetzes hinfällig geworden; die Novelle will dieselbe beseitigen und hat außerdem den Zweck, die Einrichtungen der Hilfsklassen in einer dem Bedürfnis entsprechenden Weise zu vervollkommen und zu ergänzen.

Das in der vorigen Session nicht zu Stande gekommene Pensionsgesetz für Reichs-, Militär- und Civilbeamten wird dem Reichstage abermals zugehen und ebenso ein Gesetzentwurf, welcher die Bewilligung von Geldmitteln zu Marinezwecken verlangt. Der Reichstag sträubt sich immer gegen eine Mehrbewilligung für militärische Zwecke. Da aber unsere Kriegsmarine sozusagen immer in Aktion ist, um unsern Handel selbst in den entlegensten Gegenden zu schützen, so wird sich eine Gelbbewilligung für die Marine wohl leichter erzielen lassen.

Alles in Allem genommen ist die neue Reichstags-session eine ebenso arbeitsreiche wie grundsätzlich wichtige. Mögen alle Parteien zur Lösung der gestellten Aufgaben mit bester Ueberzeugung und durchglüht von der Liebe zum Vaterlande zusammenwirken.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Reichsregierung beabsichtigt an der Küste Westafrikas eine Station zu errichten. Ob eine bloße Kohlenstation oder gleichzeitig auch eine Handelskolonie begründet werden soll,